



Bezahle deine Schulden!

2.Könige 4,1-7

*1 Und eine Frau von den Frauen der Prophetensöhne schrie zu Elisa: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben, und du hast <doch> selbst erkannt, dass dein Knecht den HERRN fürchtete. Nun aber ist der Gläubiger gekommen, um meine beiden Söhne für sich als Sklaven zu nehmen.

*2 Da sagte Elisa zu ihr: Was soll ich für dich tun? Sag mir, was du im Haus hast! Sie sagte: Deine Magd hat gar nichts im Haus als nur einen Krug Öl.

*3 Da sagte er: Geh hin, erbitte dir Gefäße von draußen, von all deinen Nachbarinnen, leere Gefäße, <aber> nicht zu wenige!

*4 Dann geh hinein und schließ die Tür hinter dir und hinter deinen Söhnen zu und gieß in all diese Gefäße; und was voll ist, stelle beiseite!

*5 Und sie ging von ihm weg und schloss die Tür hinter sich und hinter ihren Söhnen zu. Während sie ihr <die Gefäße> reichten, goss sie ein.

*6 Und es geschah, als die Gefäße voll waren, da sagte sie zu ihrem Sohn: Reiche mir noch ein Gefäß! Er aber sagte zu ihr: Es ist kein Gefäß mehr da. Da kam das Öl zum Stillstand.

*7 Und sie kam und berichtete es dem Mann Gottes, und der sagte: Geh hin, verkaufe das Öl und **bezahle deine Schulden!** Du aber und deine Söhne <, ihr> könnt von dem restlichen <Öl> leben.

1. Eine große Not

Die Frau ist in großer Not.

Sie ist verschuldet.

Jetzt kommt der Gläubiger und will sein Geld.

Sie kann nicht bezahlen.

Er will ihr die beiden Söhne nehmen und zu Sklaven machen.

Dann hat sie keine Frucht mehr.¹

Wovon soll sie dann leben? Was ist, wenn sie alt wird?

Sie kommt zu **Elisa** (Sein Name bedeutet: „Mein GOTT ist Heil“).

Sie schreit ihm ihre Not entgegen!

2. Sie beruft sich auf jemanden, der den HERRN fürchtete und der gestorben ist

„Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben ... „ – Sie beruft sich nicht auf sich selbst, auf ihre eigene Frömmigkeit.

3. GOTT will helfen

GOTT lässt durch den Propheten fragen: „**Was soll ich für dich tun?**“ Das erinnert an die Frage des HERRN JESUS an den Blindgeborenen: Lukas 18,41: Was willst du, dass ich dir tun soll? Er aber sprach: Herr, dass ich sehend werde!

Der Prophet wartet die Antwort nicht ab, sondern fordert die Frau auf:

4. „Sage mir, was hast du im Hause?“

Oft hat unsere Armut etwas mit dem zu tun, was wir „im Hause“ haben.

Wir reden jetzt zur Hauptsache von geistlicher Armut und von dem „Haus“ unseres Lebens.

¹ 9x (!) werden in der Bibel Kinder „Frucht des Leibes“ genannt: 5.Mose 7,13; 5.Mose 28,4; 5.Mose 28,11; 5.Mose 28,18; 5.Mose 28,53; 5.Mose 30,9; Psalm 132,11; Micha 6,7; Lukas 1,42

Was hast du im Hause?

*In meinem Hause ist der Groll gegen meinen Vater,
In meinem Hause ist immer wieder Eifersucht,
In meinem Hause ist Zukunftsangst,
In meinem Hause ist eine geheime Sünde,
In meinem Hause sind Dinge, die mich innerlich schmutzig machen,
In meinem Hause ist Sucht,
In meinem Hause sind Sachen, die mir nicht gehören,
In meinem Hause sind Zaubereigenstände (Beispiel: Amulett),
In meinem Hause sind innere Verletzungen.*

Wenn so etwas in dem Haus unseres Lebens ist, wird es zu innerer Armut führen. Wenn ein „Armmacher“ in unserem Lebenshaus ist, lasst uns zusehen, dass er so schnell wie möglich hinauskommt! **Wir haben es nicht nötig, in geistlicher Armut zu leben.**

1.Korinther 1,5: **In ihm seid ihr in allem reich gemacht worden, in allem Wort und aller Erkenntnis.**

Römer 8,32: **Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?**

2.Korinther 9,8: **Gott aber ist mächtig, jede Gnade gegen euch überströmen zu lassen, auf dass ihr in allem, allezeit alle Genüge habend, überströmend seid zu jedem guten Werke.**

Die Frau schreit. Es ist zum Schreien, wenn man in einer solchen Situation lebt.

5. Nur einen Krug Öl

Es kann sein, dass der HERR es zulässt, dass wir in eine Zeit geistlicher Armut hineinkommen, ohne dass in unserem Hause etwas Falsches ist. Dann sollen wir lernen, zu GOTT zu schreien, dann sollen wir lernen, auf IHN zu vertrauen „in guten und in schlechten Tagen“. Diese arme Frau hatte nichts, gar nichts als nur einen Krug Öl. Den aber besaß sie! „Öl“ ist in GOTTES Wort ein Symbol für die Salbung mit dem HEILIGEN GEIST.

Das hätten die „törichten Jungfrauen“ haben sollen!²

Reiche arme Frau!

Und GOTT segnet!

Wenn nur unser Haus sauber ist!

Wenn nur der HEILIGE GEIST in uns wohnt!

Wenn wir nur den Glauben an unseren großen GOTT festhalten!

Zu GOTTES Zeit tut ER Seine Wunder!

6. Eine aufschlussreiche Anweisung

2. Könige 4, 3: **Da sagte er: Geh hin, erbitte dir Gefäße von draußen, von all deinen Nachbarinnen, leere Gefäße, <aber> nicht zu wenige!**

6.1. „Geh hin!“ ist eine sehr oft wiederkehrende Aufforderung in GOTTES Wort: „Gehe hin!“ „Geht hin!“ „Setze dich in Bewegung, bleibe nicht in einer passiven Erwartungshaltung, sondern greife die Sache an!“

GOTTES Wort sagt uns: „Darum richtet auf die erschlafte Hände und die gelähmten Knie und macht gerade Bahn für eure Füße!“ Weitergehen! Wieder neu in Bewegung setzen! Es lohnt sich! Jemand erzählte einmal eine erfundene Geschichte, die uns doch viel zu sagen hat:

Ein Schiff liegt im Hafen. Der Kapitän steht auf der Brücke und ruft: „5 Grad Backbord!“ Nichts geschieht. Er ruft noch einmal, diesmal etwas energischer: „5 Grad Backbord!“ Wieder passiert nichts. Aufgebracht rennt er zu dem Mann, der das große Ruder zu bedienen hat. „Warum tun Sie nicht, was ich Ihnen sage?!“ Der antwortet: „Kapitän, ich drehe ja die ganze Zeit am Rad, aber das Schiff reagiert nicht!“ Nun, es konnte auch nicht reagieren. Es lag festgebunden im Hafen, ohne jede Bewegung. Der arme Mann am Steuerruder konnte machen, was er wollte, nichts würde sich ändern, solange das Schiff nicht Fahrt aufnimmt. Es genügt schon ein ganz wenig, dann gehorcht das Schiff dem Steuer.

² Lies CfD-Schrift S186 – Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen, S. 9 und S500 – Öl – Salböl – Salbung in GOTTES Wort

Gewiss, dies ist eine erfundene Geschichte. Kein Kapitän wird in Wirklichkeit solch unsinnige Befehle erteilen. Immerhin: Wir sollen „Fahrt aufnehmen“, uns in Bewegung setzen. Dann werden wir die Leitung des HEILIGEN GEISTES wieder erfahren. Wie kann man sich geistlich in Bewegung setzen? Die Bibel sagt es uns: Indem wir anfangen zu fragen: „Was kann ich tun?“, indem wir nach der Liebe trachten, indem wir bewusst Gerechtigkeit üben, die Wahrheit reden und tun. Wir können wieder neu anfangen, Menschen von dem HERRN JESUS zu erzählen. Wir können wieder treu die Versammlungen besuchen, kranke und einsame Geschwister aufsuchen... – Gehe hin!

6.2. Erbitte dir Gefäße von draußen, von allen deinen Nachbarinnen

Warum? Natürlich, weil eine so arme Frau nicht viele Krüge besitzt, aber auch als einen Schritt des Glaubens. Stellen wir uns vor, der HERR hätte das Wunder *nicht* getan! Sie hätte die Krüge zurückgeben müssen und alle hätten sie verspottet. „Alle Nachbarinnen“ sollten teilhaben an dem Wunder GOTTES. Sie glaubte und „ging hin“. Ohne solchen Glauben hätten viele Menschen keine Wunder GOTTES erlebt!

Matthäus 9,29: Dann rührte er ihre Augen an und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben.

Matthäus 8,13: Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Gehe hin, und dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde gesund in jener Stunde.

7. Das Wunder

2. Könige 4, 5-6: **Und sie ging von ihm weg und schloss die Tür hinter sich und hinter ihren Söhnen zu. Während sie ihr <die Gefäße> reichten, goss sie ein. Und es geschah, als die Gefäße voll waren, da sagte sie zu ihrem Sohn: Reiche mir noch ein Gefäß! Er aber sagte zu ihr: Es ist kein Gefäß mehr da. Da kam das Öl zum Stillstand.**

Hätte sie doch noch mehr Gefäße zusammengetragen; GOTT gibt so gerne reichlich!

8. Schulden?

2. Könige 4,7: **Und sie kam und berichtete es dem Manne Gottes; und er sprach: Gehe hin, verkaufe das Öl und bezahle deine Schuld; du aber und deine Söhne, lebet von dem Übrigen.**

Gewiss, die Frau hatte Schulden. **Sie** war schuldig geblieben, und jetzt hatte sie Schulden. Sonst hätte der Gläubiger sie ja nicht bedrängen können. Aber **wir, ich?**

Nun, als Christ bin ich „schuldig“:

- meine „Brüder“ zu lieben (Römer 13,8; 1. Johannes 4,11),
- ihnen die Füße zu waschen (Johannes 13,14),
- die Schwächen der Schwachen zu tragen (Römer 15,1),
- so zu leben, wie der HERR gelebt hat (1. Johannes 2,6),
- für den Bruder das Leben einzusetzen (1. Johannes 3,16),
- Mitarbeiter im Werk des HERRN zu unterstützen (3. Johannes 1,8),
- Israel zu dienen (Römer 15,27);
- die Männer sind schuldig, ihre Frauen zu lieben (Epheser 5,28)

Ach, wie viel bin ich schuldig geblieben!

Die Frau hatte einen Krug mit Öl, aber sie „lebte“ nicht davon.³ Jetzt hieß die Anweisung: Schulden bezahlen und leben! Geistlich, geistgeleitet „wandeln“. Dann ist es möglich, das, was wir schuldig sind, auch zu tun! Wir werden immer weniger schuldig bleiben, immer weniger schuldig werden.

Es muss viel Öl gewesen sein. Sie konnte ihre Schulden bezahlen. Die Schulden waren so groß wie der Wert ihrer beiden Söhne. Jetzt konnte sie die große Schuld abzahlen! Und es war übrig!⁴

Bei dem HERRN ist immer Überfluss.

³ Was hätten die „klugen Jungfrauen“ von dem Öl in ihren Krügen gehabt, wenn sie nicht zur gegebenen Zeit damit ihre Lampen nachgefüllt hätten?

⁴ Lies Matthäus 14,20 ; Matthäus 15,37

GOTT möchte, dass wir

- in allem
- allezeit
- alle Genüge haben,
- um in jedem guten Werk überzufließen.

2. Korinther 9,8 MNT: **Gott aber ist mächtig, alle Gnade überfließen zu lassen auf euch, damit ihr in allem allzeit alle Genüge habend, überfließt zu jedem guten Werk.**



Herr, wir loben deine Gnade, dass du uns für dich gewannst,
reingend, rettend und erfüllend, so, dass du uns brauchen kannst.

Nur Gefäße, heiliger Meister, doch gefüllt mit deiner Kraft,
lass dein Leben durch uns strömen, Deiner Liebe Geist und Macht.

Nur Gefäße, doch von Segen für die Durstigen ringsumher
lass uns sein, geliebter Heiland, mach dazu uns täglich mehr!

Nur Gefäße, heiliger Meister, doch gefüllt mit deiner Kraft,
lass dein Leben durch uns strömen, Deiner Liebe Geist und Macht.

Von der Rettermacht zu zeugen, die von Sünde uns befreit,
dazu sind wir ausgesondert, dazu hast du uns geweiht.

Nur Gefäße, heiliger Meister, doch gefüllt mit deiner Kraft,
lass dein Leben durch uns strömen, Deiner Liebe Geist und Macht.

JESUS, füll mit deinem Geiste jedes Herz, das völlig dein,
lass den Strom lebendigen Wassers bei und durch uns mächtig sein!

Nur Gefäße, heiliger Meister, doch gefüllt mit deiner Kraft,
lass dein Leben durch uns strömen, Deiner Liebe Geist und Macht.

**Arbeitsmaterial vom Missionswerk
CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfcd@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.